TSHN

THE SOIL HEALTH NETWORK

# CSR BERICHT 2025

## „Echtheit zählt“:
## CSR als strategischer Ansatz

Christoph Feichtenschlager, CEO
Christoph.feichtenschlager@tshn.at

© 2025 TSHN.at

TSHN
The Soil Health Network

# Inhalt

Executive Summary ..... 4
Einleitung ..... 5
„Echtheit zählt – Wie TSHN Greenwashing vermeidet und mit SDG, CSR & ESG echte Wirkung entfaltet“ ..... 5
Greenwashing: Die große Gefahr der schönen Worte ..... 5
Glaubwürdigkeit ist machbar - weltweit ..... 5
Richtige Selbstdarstellung ..... 5
Sichtbare Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen (CSR) ..... 6
Eingebunden in internationale Nachhaltigkeitsziele (SDG) ..... 6
Umwelt-Gesellschaft-Führung & -Kontrolle (ESG): Investorenlogik trifft Verantwortung ..... 6
TSHN: SDG, CSR und ESG als Teil der Unternehmenslogik ..... 6
TSHN steht für Transparenz und Haltung ..... 7
Langfristigkeit, Korrektheit und Regelmässigkeit ..... 7
Nachhaltigkeitsziele sind der Kern des Tuns ..... 7
Vorgehensweise und Grundlagen ..... 8
Vorgehensweise ..... 8
Ausgangssituation ..... 8
Ökonomie und Finanzwirtschaft als Begleiter des Soil Deal for Europe ..... 8
Ablauf ..... 8
Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) – Orientierung für global verantwortliches Wirtschaften ..... 9
Was die SDG für Unternehmen bedeuten ..... 9
Die 17 Ziele im Überblick ..... 9
Das FAO MRV GSOC Protokoll – Bodenkohlenstoff als Schlüssel zur Nachhaltigkeit ..... 10
Agrarische Flächen speichern Kohlenstoff („Kohlenstoffsenken“) ..... 10
Die Aufnahme von Kohlenstoff reduziert CO2e in der Atmosphäre ..... 10
Transparenz, Verlässlichkeit und Wissenschaftlichkeit ..... 10
Die wichtigsten Parameter des FAO-GSOC Protokolls ..... 11
Beitrag zu CSR-Berichten ..... 11
Der „Goldstandard“: Leitlinie für Emissionsvermeidung und -entfernung ..... 11
CO2e Reduktion durch Vermeidung und Entnahme („Avoidance“ und „Removal“) ..... 12
Umfassende, integrierte Betrachtung ..... 12
Wesentliche Parameter des Goldstandards ..... 12
Beitrag zu CSR-Berichten ..... 13
Die EU-Mission „A Soil Deal for Europe“ ..... 13
Bodengesundheit als europäische Zukunftsaufgabe ..... 13

Living Labs und Lighthouses als Innovatoren ..... 13
Die wichtigsten Parameter des Soil Deal for Europe ..... 13
Beitrag zu CSR-Berichten ..... 14
Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ..... 14
Förderrahmen für nachhaltige Landnutzung in Europa ..... 14
Transformation zur Bodenregeneration und Emissionsreduktion ..... 14
Zusammenhang mit SDG, MRV und CSR ..... 15
Wichtige Parameter der GAP für einen CSR-Bericht ..... 15
Die EU Sustainable-Finance-Strategie ..... 16
Nachhaltige Finanzierung als Hebel der Transformation ..... 16
Greenwashing verhindern, Finanzströme ökologisieren ..... 16
Wichtige Parameter - wie Sustainable Finance mit weiteren Vorschriften und Regelungen korrespondiert: ..... 16
Die EU-Taxonomie ..... 17
Maßstab für nachhaltige Wirtschaftstätigkeit ..... 17
Ökologische Nachhaltigkeit ..... 17
Taxonomiefähige Aktivitäten im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft ..... 17
ESG-Leitlinien ..... 18
Nachhaltigkeit messbar machen ..... 18
Der ESG-Ansatz gliedert sich in drei Dimensionen: ..... 18
Wichtig für Investoren und die gesamte Finanzwelt ..... 19
Greenwashing vermeiden, Ökologie fördern ..... 19
Legitimation und Vertrauensbildung ..... 19
Wichtige Parameter zu Dimension E (Environment) ..... 19
Wichtige Parameter zu Dimension S (Social, Gesellschaft) ..... 20
Wichtige Parameter zu Dimension G (Governance) ..... 20
Das EU-Omnibus-Paket ..... 21
Korrekturkurs im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit ..... 21
Vermindern die Erleichterungen das Vertrauen der Investoren? ..... 21
Die Top 5 Erleichterungen für die Landwirtschaft ..... 22
Die Top 5 gestärkten Nachhaltigkeitselemente ..... 22
CSR: Struktur und Substanz statt Symbolpolitik ..... 23
Glaubwürdigkeit und Vertrauen ..... 23
Orientierung mit Verantwortung ..... 23
Die sieben Kernthemen von ISO 26000 ..... 23
Allgemeine Evaluationsmatrix ..... 24
Auswahl und Definition geeigneter Parameter für TSHN ..... 26

Mission und Geschäftsmodell von TSHN ..... 26
Problemstellung ..... 26
Die Lösung von TSHN „Regenerative Blockchain Agriculture“ (RBA) ..... 26
Wirkungsziele bis 2035 (10 Jahresplan) des gesamten TSHN Netzwerkes ..... 27
Token Economy und IT-System ..... 27
Forschung und Entwicklung ..... 27
Governance, Ethik und CSR ..... 28
Vorgeschlagene CSR Parameter - Auditrahmen ..... 28
Erste Umfassende Bewertung von TSHN anhand der gewählten CSR Parameter ..... 32
Gewichtungen ..... 32
Scoring Tabelle ..... 33
Zusammenfassende Interpretation ..... 34
Grafische Darstellung des CSR Dashboards ..... 35
Glossar ..... 36
IMPRESSUM ..... 39

# Executive Summary

TSHN positioniert sich als europäische Plattform für **regenerative Landwirtschaft** und **Blockchain-basierte Ökosystemleistungen** mit klarer Abgrenzung zu Greenwashing. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass **Echtheit, Transparenz und Messbarkeit** entscheidend für Glaubwürdigkeit sind – insbesondere in einem von Misstrauen geprägten Zertifikatemarkt.

Der Bericht ist strategisch aufgebaut, nutzt die **ISO 26000-Struktur**, bindet **UN-SDGs** und **ESG-Kriterien** ein und integriert führende Standards wie das **FAO MRV GSOC-Protokoll** und den **Gold Standard**. Ergänzt wird dies durch politische und regulatorische Rahmen wie den **EU Soil Deal for Europe**, die **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)** und die **EU Sustainable-Finance-Strategie**.

**Kernbotschaften und Maßnahmen:**

- **Greenwashing-Prävention**: Arbeit nur in Ländern mit verlässlichen Grundbüchern, Blockchain-Dokumentation jeder Leistung, transparente Zertifikatsentwertung.
- **Integrierter Nachhaltigkeitsrahmen**: Verknüpfung von SDG, ESG, ISO 26000, EU-Taxonomie und FAO-MRV zur Messung und Darstellung von Wirkung.
- **Ganzheitlicher Lösungsansatz „Regenerative Blockchain Agriculture“**: Kombination aus regenerativen Anbaumethoden, Community-Building, digitaler Zertifizierung/Belohnungssystemen und Token-Ökonomie.
- **Politische und marktseitige Anschlussfähigkeit**: Nutzung von EU-Förderlogiken (GAP, Horizon Europe), nachhaltiger Finanzierungsinstrumente und Investoren-Standards.

**Messbare Ziele bis 2035:**

- 50 % der EU-Agrarfläche regenerativ bewirtschaftet
- $CO_2$-Bindung von 1 Mrd. t $CO_2$e
- 4,5 Mio. Mitglieder im Netzwerk
- 10.000 neue Arbeitsplätze im Boden-, Token- und Energiesektor
- 2 Mrd. EUR Community-Umsatz

**Erste CSR-Bewertung:**

- **Konzept-Score:** 4,45/5 (sehr hoher Reifegrad, starke strategische Tiefe)
- **Ist-Score Startup:** 2,56/5 (frühes Stadium, hohe Entwicklungsdynamik)
- **Stärken:** Transparenz, Umweltleistung, Bildung, Token Economy
- **Verbesserungsfelder:** MRV-Feinjustierung, Zertifikats-Entwertung, Leakage-Prävention

TSHN versteht CSR nicht als Pflicht, sondern als **strategischen Wettbewerbsvorteil**. Der Bericht legt offen, wie ökologische Regeneration, soziale Teilhabe und wirtschaftliche Skalierbarkeit in einem integrierten, messbaren System zusammenspielen – und bietet damit eine glaubwürdige Basis für Partnerschaften mit Landwirten, Investoren, Politik und Gesellschaft.

# Einleitung

## „Echtheit zählt – Wie TSHN Greenwashing vermeidet und mit SDG, CSR & ESG echte Wirkung entfaltet“

Als Unternehmen im Bereich der Umwelt-, Klima- und insbesondere der CO2 Zertifikate ist man ständig mit der Frage des Greenwashings konfrontiert. Leider haben zu viele Skandale in der Anfangszeit der gut gemeinten Zertifikate zu einer massiven Misstrauenskultur geführt.

Auch uns haben diese Skandale schockiert. Aus einer Möglichkeit, mit der man den Aufbau von verantwortungsvollen Prozessen für die Kreislaufwirtschaft finanzieren kann, wurde eine undurchsichtige Abzocke.

Nun liegt es an uns, Spreu vom Weizen zu trennen und Maßnahmen für die Vertrauensbildung zu setzten. Eine unserer Maßnahmen ist, dass wir nur in Ländern arbeiten, die über ein verlässliches und gut geführtes Grundbuch verfügen. Nur wenn man Verantwortung zuordnen und durchsetzen kann, ist auch gewährleistet, dass die Zertifikate den dargestellten und vereinbarten Wert stiften und gutachterlich sicher sind.

Eine zweite Maßnahme neben vielen anderen ist die jährliche Veröffentlichung eines CSR-Berichtes. Die hier vorgelegte Nr. 1 ist mehr ein Strategiepapier und dient unserer Wertedarstellung und dem Nachweis, wie tief wir bereits eingestiegen sind. Die UN-SDG sind unsere Grundlagen und fließen hier ein. Gleichzeitig verwenden wir ESG-Bewertungsleitlinien, um unsere Ziele messbar und nachvollziehbar zu machen. Ergänzend werden auch weitere, spezialisierte Richtlinien dargestellt. Die gesamte Struktur folgt der ISO 26000 Leitlinie, die – so hoffen wir – für alle eine strukturierte und leicht lesbare Darstellung ermöglicht.

## Greenwashing: Die große Gefahr der schönen Worte

In einer Welt voll Nachhaltigkeitsversprechen ist Misstrauen zum Standard geworden. Immer mehr Unternehmen schmücken sich mit „grünen“ Etiketten – doch hinter vielen Berichten steckt wenig Substanz.

Dieses sogenannte **Greenwashing** untergräbt nicht nur die Glaubwürdigkeit einzelner Marken, sondern gefährdet das Vertrauen in Nachhaltigkeit insgesamt. Gerade weil CSR-Berichte heute immer häufiger gelesen, verglichen und analysiert werden, gilt: **Wer Verantwortung nur simuliert, verspielt Vertrauen dauerhaft.**

## Glaubwürdigkeit ist machbar - weltweit

### Richtige Selbstdarstellung

Glaubwürdigkeit entsteht nicht durch perfekte Selbstdarstellung, sondern durch transparente Prozesse, Fehlerkultur, Datenkonsistenz – und eine klare Haltung. Entsprechende Berichte und Strategien sind dann keine Imageprojekte, sondern Ausdruck eines **langfristigen Veränderungswillens**.

### Sichtbare Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen (CSR)

In modernen Unternehmen sind Corporate Social Responsibility (CSR) Programme und ESG (Environmental-Social-Governance) Bewertungen längst kein PR-Instrument mehr, sondern ein zentraler Bestandteil strategischer Unternehmensführung. Sie sind heute mehr als reine Informationsdokumente: Sie signalisieren, ob und wie ein Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt – **sichtbar für Kund:innen, Investor:innen, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit.**

### Eingebunden in internationale Nachhaltigkeitsziele (SDG)

CSR-Berichte gewinnen zusätzlich an Relevanz, wenn sie mit den **Sustainable Development Goals (SDG)** der Vereinten Nationen verknüpft werden. Die 17 SDG sind heute die wohl bedeutendsten **globalen Orientierungsziele für nachhaltige Entwicklung**. CSR-Berichte, die ihre Inhalte mit relevanten SDG verknüpfen, schaffen einen narrativen Mehrwert. Wer zeigt, wie seine Aktivitäten zur Erreichung dieser Ziele beitragen – etwa zur Bodengesundheit (SDG 15), zum Klimaschutz (SDG 13) oder zu gesunder Ernährung (SDG 3) – erzählt keine isolierte Erfolgsgeschichte, sondern wird Teil einer **modernen globalen Bewegung**.

### Umwelt-Gesellschaft-Führung & -Kontrolle (ESG): Investorenlogik trifft Verantwortung

Aus Investor:innensicht sind ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) heute zentrale Indikatoren zur **Bewertung unternehmerischer Zukunftsfähigkeit**. Unternehmen, die ihre CSR-Aktivitäten entlang der ISO 26000 mit ESG-Daten unterlegen und in Beziehung zu den SDG setzen, erzeugen ein starkes Signal: Nachhaltigkeit ist kein Zusatz, sondern **Bestandteil des Kerngeschäfts** – inklusive Risikomanagement und Innovationspotenzial.

## TSHN: SDG, CSR und ESG als Teil der Unternehmenslogik

Für TSHN, das als europäische Plattform für regenerative Landwirtschaft und Blockchain-basierte Ökosystemleistungen antritt, sind SDG-Leitlinien, CSR-Reporting und ESG-Bewertung **kein Zusatz, sondern Fundament**. Warum?

- **TSHN will Vertrauen aufbauen, wo heute Misstrauen regiert.**
  Die regenerative Landwirtschaft kämpft mit Vorurteilen, die Blockchain-Technologie mit Reputationsrisiken. Durch saubere Berichterstattung schafft TSHN belastbare Glaubwürdigkeit bei Bürger:innen, Investor:innen und Partnern.
- **TSHN investiert in die Zukunft – nicht nur technisch, sondern auch kulturell.**
  Verantwortung, Gleichberechtigung, Resilienz und Transparenz sind mehr als Buzzwords – sie sind Teil der Marke, des Produkts und der Organisationsstruktur.
- **TSHN ist Vorreiter – und weiß, dass Pioniere besonders genau beobachtet werden.**
  Gerade weil TSHN eine neue Kategorie schafft („Regenerative Blockchain Agriculture“), ist konsequente Offenlegung der Strategien, Ziele und Fortschritte essenziell – und letztlich ein Wettbewerbsvorteil.

# TSHN steht für Transparenz und Haltung

## Langfristigkeit, Korrektheit und Regelmässigkeit

Glaubwürdigkeit entsteht über **mehrere Berichtszyklen**, über Entwicklung, Konsistenz und auch über die Bereitschaft, Herausforderungen offen zu benennen. Für TSHN bedeutet das:

- **Keine künstliche Perfektion**, sondern nachvollziehbare Lernprozesse.
- **Konsistente Indikatoren**, die über Jahre vergleichbar bleiben.
- **Reflexion** über Fortschritte und Rückschläge, nicht nur Highlights.

Nur so entsteht echtes Vertrauen – das härteste Kapital im Nachhaltigkeitszeitalter.

## Nachhaltigkeitsziele sind der Kern des Tuns

CSR- und ESG-Berichte sind für TSHN kein Compliance-Instrument, sondern ein **Ausdruck des Selbstverständnisses**. Sie zeigen: Wir nehmen unsere Rolle ernst – in der Landwirtschaft, in der Klimapolitik, in der Gesellschaft. Wir messen, was wir tun. Und wir berichten offen über das, was wir (noch) nicht können.

- ✓ **Greenwashing ist keine Option.**
- ✓ **Echtheit ist unser Wettbewerbsvorteil.**
- ✓ **Transparenz ist unsere Strategie.**

Christoph Feichtenschlager, CEO, im Juni 2025

# Vorgehensweise und Grundlagen

## Vorgehensweise

### Ausgangssituation

Das Pilotprojekt zeigte uns, dass regenerative Ansätze funktionieren und man ein Geschäftsmodell auf Basis von Carbon Farming und Zertifikatsverkäufe aufbauen kann. Unter Verwendung des FAO MRV GSOC Protokolls verwendeten wir strengere Regelungen, als dies die Zertifizierungsvorgaben des Goldstandards für „nature based carbon removal certificates“ damals vorsah. Mittlerweile hat sich dieser Standard weiterentwickelt und wir haben im Zuge der CSR-Arbeiten einen zusätzlichen Abgleich vorgenommen.

Als Startup hat man wenig Geld und ist vor allem auf Eigeninitiative und Eigenleistung angewiesen. Aber wir konnten im Pilotprojekt und in der Vorbereitungsphase zur Gründung hohe Kompetenzen aufbauen. Daher ist dieser CSR-Bericht von uns selbst ohne teure Prüfer verfasst worden. Es sich insgesamt mehrheitlich um ein Strategiepapier und Wertekatalog handelt, tut dies unserer Meinung nach keinen Abbruch – im Gegenteil! Es gibt wahrscheinlich nicht viele Startups, die bereits einen umfangreichen CSR-Bericht vorlegen.

### Ökonomie und Finanzwirtschaft als Begleiter des Soil Deal for Europe

Besonders wichtig war und ist uns die Verbindung zwischen Ökonomie und Ökologie als sich nicht widersprechende, sondern sich ergänzende Seiten einer Medaille. Daher haben wir uns besonders mit der EU-Sustainable Finance Strategie und der EU-Taxonomie für Nachhaltigkeit beschäftigt.

### Ablauf

Wir haben in aufeinanderfolgenden Schritten und Diskussionen im Gründerteam und Außenstehenden unsere Werte und Vorhaben abgeglichen und unter Einbezug der UN SDG als gemeinsam definiert. Als Ergebnis haben wir zunächst ein Missionspapier verfasst, das auf unserer Webseite bereits veröffentlicht wurd. Auf Basis dieser Mission haben wir wesentliche Regulierungen und Leitlinien studiert, uns an die Struktur eines CSR-Berichtes und die Methoden zur Erarbeitung einer ESG-Bewertung herangearbeitet und schlussendlich diesen Bericht zusammengestellt.

Insgesamt wurden für diese strategisch wichtige Arbeit acht Monate investiert.

# Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) – Orientierung für global verantwortliches Wirtschaften

Die **Sustainable Development Goals (SDG)** wurden 2015 von den Vereinten Nationen als globaler Rahmen für eine gerechte, umweltverträgliche und zukunftsfähige Entwicklung verabschiedet. Sie gelten bis 2030 und richten sich ausdrücklich auch an Unternehmen.

Denn: Ohne die Wirtschaft lassen sich Armut, Umweltzerstörung und soziale Ungleichheit nicht überwinden.

Die SDG sind politisch-normative Stoßrichtungen und Orientierungspunkte, bestehen aus 169 Unterpunkte, die wiederum zu 231 globalen Indikatoren, die von der UN Statistical Commission definiert wurden, führen.

## Was die SDG für Unternehmen bedeuten

- **Weltweite Relevanz:** Die SDG bieten einen universell verständlichen Referenzrahmen für gesellschaftliche Wirkung.
- **Klarer Kompass:** Sie helfen, Prioritäten im Nachhaltigkeitsmanagement zu setzen.
- **Erwartung der Stakeholder:** Kund:innen, Investor:innen und Mitarbeitende achten zunehmend auf die SDG-Beiträge von Unternehmen.
- **Beitrag zum Impact-Narrativ:** SDG helfen, CSR-/ESG-Berichte in eine globale Zukunftsvision einzubetten.

## Die 17 Ziele im Überblick

| Nr. | Ziel | Kurzerklärung |
|---|---|---|
| **1** | Keine Armut | Armut in allen Formen und überall beenden |
| **2** | Kein Hunger | Ernährung sichern, nachhaltige Landwirtschaft fördern |
| **3** | Gesundheit und Wohlergehen | Zugang zu Gesundheitsdiensten und Wohlbefinden für alle |
| **4** | Hochwertige Bildung | Lebenslanges Lernen und Bildungsgerechtigkeit |
| **5** | Geschlechtergleichstellung | Gleichstellung und Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen |
| **6** | Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | Zugang zu sauberem Wasser für alle |
| **7** | Bezahlbare und saubere Energie | Nachhaltige Energieversorgung ausbauen |
| **8** | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | Inklusive, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung |
| **9** | Industrie, Innovation und Infrastruktur | Resiliente und nachhaltige Infrastrukturen aufbauen |
| **10** | Weniger Ungleichheiten | Soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern |

| Nr. | Ziel | Kurzerklärung |
|---|---|---|
| **11** | Nachhaltige Städte und Gemeinden | Städte lebenswerter, widerstandsfähiger und integrativer gestalten |
| **12** | Nachhaltige/r Konsum und Produktion | Ressourcen effizient nutzen, Abfall vermeiden |
| **13** | Maßnahmen zum Klimaschutz | Klimarisiken begrenzen, Emissionen senken |
| **14** | Leben unter Wasser | Meere und Ozeane nachhaltig schützen |
| **15** | Leben an Land | Ökosysteme, Wälder und Biodiversität erhalten |
| **16** | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen | Rechtsstaatlichkeit und inklusive Gesellschaften |
| **17** | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele | Globale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung |

Die SDGs sind nicht direkt messbar im unternehmerischen Kontext – sie liefern qualitative Stoßrichtungen, keine standardisierten Metriken und damit auch keine formalen Ziele („ein Ziel muss quantifizierbar und terminisierbar sein“).

Für die Messung des eigenen Betrages und seiner Wirkung braucht es ESG-Rahmenwerke, MRV-Protokolle oder zusätzliche Impact-Standards.

## Das FAO MRV GSOC Protokoll – Bodenkohlenstoff als Schlüssel zur Nachhaltigkeit

### Agrarische Flächen speichern Kohlenstoff („Kohlenstoffsenken“)

Die Fähigkeit von Böden, Kohlenstoff zu speichern, ist ein zentrales Element des globalen Klimaschutzes. Um diese Leistung messbar, überprüfbar und marktfähig zu machen, hat die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ein standardisiertes Protokoll zur Erfassung, Berichterstattung und Verifizierung von Soil Organic Carbon (SOC) entwickelt: das **GSOC-MRV-Protokoll**.

### Die Aufnahme von Kohlenstoff reduziert CO2e in der Atmosphäre

Dieses Mess- und Berichtssystem bietet eine weltweit anschlussfähige Methodik zur quantitativen Erfassung von Humusaufbau und Kohlenstoffbindung in landwirtschaftlich genutzten Böden. Es verbindet wissenschaftliche Strenge mit praktischer Umsetzbarkeit auf Betriebsebene und öffnet Landwirten damit den Zugang zu Anreiz- und Zertifikatsmärkten, etwa über Initiativen wie **RECSOIL**. Ziel ist es, die Leistungen der Landwirtschaft für den Klimaschutz monetarisierbar zu machen – auf Basis nachvollziehbarer, regelmäßig geprüfter Daten.

### Transparenz, Verlässlichkeit und Wissenschaftlichkeit

Das Protokoll legt besonderen Wert auf Transparenz, Reproduzierbarkeit und externe Verifikation: Bodenprobennahmen im Feld, Laboranalysen nach Good Laboratory Practice, Modellierungen zur langfristigen Entwicklung, abgestufte Monitoring-Zyklen und ein Vier-Augen-Prinzip bei der Datenprüfung sorgen für wissenschaftliche und marktliche Glaubwürdigkeit. Diese

Verlässlichkeit bildet die Grundlage für die Ausstellung von **Carbon Credits**, die den Beitrag der Landwirtschaft zur Kohlenstoffbindung in konkrete Werte übersetzen.

### Die wichtigsten Parameter des FAO-GSOC Protokolls

*Projektstart und Anwendungsbereich:*

- Auswahl geeigneter Flächen (Acker, Weide, Agroforst)
- Baseline-Messung im Jahr 0
- Beschreibung der notwendigen Massnahmen

*Datenerhebung und Methoden*

- Direkte in-situ-Bodenprobennahme
- Statistische Probenplanung, Laboranalytik & Qualitätssicherung
- Modelle für Zukunftsprognose

*Monitoring Zeitreihen, Verifikation und Berichterstattung*

- Ergänzung durch Remote Sensing (Fernerkundung)
- Probenahme in vergleichbaren Jahreszeiten
- Regelmässige Berichte mindestens alle zwei Jahre, Peer-Review

*Risiko und Permanenz*

- Risikoabschlag 5%
- Risikoanalyse für «Reversal Events» (Katastrophen, Bearbeitungsfehler
- Risikoversicherung mittels Zertifikatsrückhalt

### Beitrag zu CSR-Berichten

Das FAO-MRV-Protokoll schlägt eine konkrete Brücke zwischen internationalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs), verantwortungsvoller Unternehmensführung (ISO 26000) und unternehmensrelevanten ESG-Kriterien.

Es operationalisiert Ziele wie SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 15 (Leben an Land), indem es die nachhaltige Bewirtschaftung von Böden mit messbaren Klimaeffekten verbindet. Gleichzeitig liefert es belastbare Daten für ESG-Reports, insbesondere in den Kategorien „Environment“ (z. B. $CO_2$-Bindungspotenzial), „Governance“ (z. B. Verifikation und Transparenzpflichten) und „Social“ (z. B. ländliche Einkommensdiversifikation). Im Sinne der ISO 26000 erfüllt es zentrale Prinzipien wie Rechenschaftspflicht, Nachvollziehbarkeit, Interessengerechtigkeit und Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

Damit wird das FAO MRV nicht nur zu einem technischen Instrument, sondern zu einem strategischen Hebel für glaubwürdige Nachhaltigkeit in der Land- und Klimawirtschaft.

## Der „Goldstandard“: Leitlinie für Emissionsvermeidung und -entfernung

In einem sich dynamisch entwickelnden Markt für $CO_2$-Zertifikate nimmt der Gold Standard for the Global Goals (GS4GG) eine besondere Stellung ein: Er steht für hohe Umweltintegrität, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklungswirkungen. Als anerkannter Rahmen für freiwillige Klimaschutzprojekte bietet er klare Kriterien für die Zertifizierung von Emissionsvermeidungs- (Avoidance) und Emissionsentfernungsprojekten (Removal).

## CO2e Reduktion durch Vermeidung und Entnahme („Avoidance“ und „Removal“)

Während Emissionsvermeidung auf Maßnahmen abzielt, die den Ausstoß von Treibhausgasen verhindern (z. B. effizientere Energienutzung, Erhalt von Ökosystemen), verlangt der Gold Standard bei Emissionsentfernungen – wie Humusaufbau, Biokohle oder Aufforstung – eine besonders strenge Nachweisführung über tatsächliche, dauerhafte und zusätzliche $CO_2$-Entnahmen aus der Atmosphäre. Die Anforderungen betreffen insbesondere die physikalische Speicherung, die Reversibilitätsrisiken und die Dauerhaftigkeit der Speicherleistung.

## Umfassende, integrierte Betrachtung

Zusätzlich zum Klimanutzen legt der Gold Standard besonderen Wert auf Mitwirkung der betroffenen Bevölkerungsgruppen, regelmäßige Berichterstattung, detaillierte Nachhaltigkeitsprüfungen (z. B. Gendergerechtigkeit, Wassernutzung, Menschenrechte) sowie eine klare Abgrenzung von Doppelerfassungen (Double Counting).

Diese umfassende Betrachtung macht den Standard zu einem glaubwürdigen Orientierungspunkt für Unternehmen und Organisationen, die $CO_2$-Reduktionsziele mit sozialen und ökologischen Wirkungen verbinden möchten.

## Wesentliche Parameter des Goldstandards

*Projektdefinition*

- Standort, Methodik, Technologie
- Nachweis der Zusätzlichkeit (Additionality)
- Klare Unterscheidung zwischen Avoidance (z.B. durch Reduktion von Kraftstoff, Dünger, Emissionen) und Removal (z.B. durch Humusaufbau, Biokohle, Agroforst)

*Messung, Berichterstattung und Verifizierung (Measurement, Reporting & Verification – MRV)*

- Messbarkeit und Vergleichbarkeit von Parametern im Zeitablauf min. alle 2 Jahre
- Permanenz und Reversibilitätsrisiken
- Avoidance: konservative Emissionsmodellierung, Removal: Direktmessungen

*Governance & Teilnahme*

- Stakeholder Engagement
- Gender Safeguards
- Landnutzung, Eigentumsfragen (Removal), Feedbackschleifen (Avoidance)

*Registrierung & Zertifikatswesen:*

- Registrierung im GS Impact Registry
- Darstellung konkreter SDG-Wirkung
- Vermeidung von Doppelzählungen («Double Counting Problem»)

*Zertifikateigenschaften & Märkte:*

- «Erntezeitpunkt» (Vintage) der Ergebnisse und Verfall von Zertifikaten
- Klare Trennung von Avoidance und Removal
- Anerkennung durch z.B. ICROA, SBTi, UNFCCC, ICOA-Corsia, Artikel 6 Pariser Klimaabkommen (international); CRCF, LULUCF, CBAM, Taxonomie-Verordnung & Green Claims Directive (EU)

### Beitrag zu CSR-Berichten

Der Gold Standard fungiert damit als Schnittstelle zwischen den Sustainable Development Goals (SDGs), der ESG-Berichterstattung, dem ISO 26000-Leitbild für gesellschaftliche Verantwortung und den technischen Anforderungen des FAO MRV SOC-Protokolls.

Er operationalisiert SDG 13 (Klimaschutz), SDG 15 (Landökosysteme) und SDG 12 (nachhaltiger Konsum) durch konkrete Wirkungsnachweise und soziale Standards. Gleichzeitig liefert er belastbare Kriterien für ESG-Kennzahlen – insbesondere im „E" für Klimaeffektivität, im „S" für soziale Einbindung und im „G" für Transparenz, Risiko- und Datenmanagement.

In Verbindung mit dem FAO MRV SOC-Protokoll, das die wissenschaftliche Messbasis für bodengebundene $CO_2$-Entnahmen liefert, ermöglicht der Gold Standard die qualitätsgesicherte Überführung von Projektergebnissen in verifizierbare, marktgängige Klima-Assets. Im Sinne der ISO 26000 trägt dieser kombinierte Ansatz wesentlich dazu bei, Verantwortung strategisch, glaubwürdig und wirkungsorientiert zu übernehmen.

## Die EU-Mission „A Soil Deal for Europe"

### Bodengesundheit als europäische Zukunftsaufgabe

Mit der 2021 gestarteten **EU-Mission „A Soil Deal for Europe"** hat die Europäische Kommission ein ehrgeiziges Ziel formuliert: **Bis 2030 sollen mindestens 75 % der Böden in Europa gesund sein oder sich auf dem Weg dorthin befinden**. Die Mission erkennt an, dass **Bodengesundheit nicht nur eine Umweltfrage**, sondern eine **grundlegende Voraussetzung für Ernährungssicherheit, Klimaschutz, Biodiversität und Resilienz** ist – und damit eng mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung (SDGs), der EU-Bodenstrategie und dem Green Deal verknüpft ist.

### Living Labs und Lighthouses als Innovatoren

Kern der Mission ist der Aufbau eines **europaweiten Netzwerks von Living Labs und Lighthouse-Projekten**, die als Reallabore und Vorbilder fungieren. Hier sollen **innovative Lösungen zur Bodenverbesserung, Wiederherstellung geschädigter Böden und nachhaltige Landbewirtschaftung in der Praxis erprobt und skaliert** werden. Zugleich fördert die Mission die Entwicklung von **neuen Indikatoren, Bewertungsrahmen und partizipativen Steuerungsformen**, um Bodengesundheit sichtbar, messbar und integrativ in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verankern zu können.

### Die wichtigsten Parameter des Soil Deal for Europe

*Zielraum & Vision*

- Aktuell sind 70% der agrarischen Böden geschädigt oder stark geschädigt
- 75% gesunde Böden in Europa bis 2030
- Transformation durch Mission-orientierte Innovation in Land- und Forstwirtschaft

*Handlungsfelder*

- Regeneration geschädigter Böden
- Förderung von Bodendiensten («Ecosystem Services»)
- Verbesserung von Landnutzung, Governance, Wissen und Daten

*Umsetzungsinstrumente*

- 100 Living Labs und ausgewählte Best Practice Betriebe in Europa

- Sichtbarkeit des Problems und seiner Lösungsmöglichkeiten erhöhen
- Beteiligung von Landwirten, Bürgern, Gemeinden und weiteren Stakeholdern

*Governance & Monitoring*

- Horizon Europe Governance Regeln
- Entwicklung eines europäischen Bodenindikatorsystems
- Multi-Level-Governance auf lokaler, nationaler und EU Ebene
- Integration von Sozial- und Umweltdimensionen

*Finanzierung*

- Auf EU-Ebene im Rahmen des Green Deal und Horizon Europe Programmen
- Förderungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrar-Politik (GAP)
- Nationale und Regionale Förderungen aus Agrar- und Innovationstöpfen

*Kommunikation & Bildung*

- Aufbau von Bodenbewusstsein in der Gesellschaft
- Darstellung von unterstützendem Konsumverhalten
- Ausbildung in Best Practice Anwendungen

### Beitrag zu CSR-Berichten

Der Soil Deal ist ein strategischer Bezugspunkt: Er schafft den **politischen und wissenschaftlichen Rahmen**, innerhalb dessen Initiativen zur Humusbildung, $CO_2$-Bindung, Biodiversität und partizipativer Landentwicklung europäische Sichtbarkeit, Legitimität und Anschlussfähigkeit gewinnen können.

Als CSR-relevante Referenzinitiative **verkörpert die Mission ein neues Verständnis von Unternehmensverantwortung**, das ökologische Regeneration mit sozialer Teilhabe und wissenschaftlicher Rückkopplung verbindet. Zusammen mit SDG, ESG, MRV und ISO26000 schaffen sie ein integriertes Referenzsystem für glaubwürdige, messbare und verantwortungsvolle Nachhaltigkeitsstrategien

## Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

### Förderrahmen für nachhaltige Landnutzung in Europa

Die **Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP)** stellt eines der wichtigsten Instrumente zur Gestaltung einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft in Europa dar. Für den Zeitraum 2023–2027 wurde die GAP grundlegend reformiert, um **stärker an Umwelt-, Klima- und Biodiversitätszielen** ausgerichtet zu sein. Im Zentrum steht nun ein strategischer, leistungsorientierter Ansatz, der es den Mitgliedstaaten erlaubt, **nationale GAP-Strategiepläne** flexibel auf ihre jeweiligen ökologischen und sozioökonomischen Herausforderungen abzustimmen.

### Transformation zur Bodenregeneration und Emissionsreduktion

Zu den Kernelementen zählen die **„Ökoregelungen" (Eco-Schemes)**, mit denen Landwirt:innen für freiwillige Umweltleistungen – etwa Humusaufbau, extensive Bewirtschaftung oder biodiversitätsfördernde Maßnahmen – direkt honoriert werden. Ebenso fördern die **Maßnahmen der zweiten Säule** (ländliche Entwicklung) Investitionen in Innovation, Klimaanpassung und nachhaltige Wertschöpfungsketten. Damit fungiert die GAP nicht nur als Finanzierungsrahmen, sondern auch als politischer Hebel für die Umsetzung des europäischen Green Deal und der EU-Bodenstrategie.

## Zusammenhang mit SDG, MRV und CSR

Die strategische Ausrichtung der GAP 2023–2027 steht in enger Verbindung mit übergeordneten Nachhaltigkeitsrahmen wie den **SDGs der Vereinten Nationen**, der **EU-Mission „A Soil Deal for Europe“**, dem **FAO MRV-Protokoll für Bodenkohlenstoff** sowie den Leitprinzipien der **ISO 26000**. Während die SDGs globale Zielsetzungen formulieren und der Soil Deal konkrete Maßnahmen zur Wiederherstellung der Bodengesundheit in Europa initiiert, liefert die GAP den politischen und finanziellen Hebel zur Umsetzung auf Betriebsebene. Das FAO MRV-Protokoll ergänzt dies mit wissenschaftlicher Messbarkeit von Bodenleistungen, während ISO 26000 als normativer Rahmen für unternehmerische Verantwortung die gesellschaftliche Perspektive integriert. Für TSHN ergibt sich daraus ein schlüssiges Zusammenspiel – mit der GAP als Umsetzungsplattform in einem kohärenten Wirkungsnetz zwischen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

## Wichtige Parameter der GAP für einen CSR-Bericht

| **GAP-Schlüsselparameter** | **CSR-Bezug (ISO 26000), ESG-Dimension** |
|---|---|
| **1. Ökoregelungen (Eco-Schemes)** | Umweltverantwortung, nachhaltige Ressourcennutzung, E-Environment |
| **2. Klima- und Umweltdienstleistungen** | Klimaschutz, Schutz natürlicher Lebensräume, E-Environment |
| **3. Biodiversitätsförderung & Landschaftspflege** | Erhalt der biologischen Vielfalt, E-Environment |
| **4. Ländliche Entwicklung (2. Säule)** | Regionalentwicklung, wirtschaftliche Teilhabe, S-Social / G-Governance |
| **5. Unterstützung junger Landwirt:innen** | Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit, S-Social |
| **6. Soziale Konditionalität (ab 2025 verpflichtend)** | Arbeitsrechte, menschenwürdige Bedingungen, S-Social / G-Governance |
| **7. Nationale Strategiepläne (GAP-Strategiepläne)** | Dialog mit Stakeholdern, Transparenz, G-Governance |
| **8. Förderung von Innovation & Digitalisierung** | Wissenstransfer, Technologischer Fortschritt, G-Governance / E-Environment / S-Social |
| **9. Beitrag zum EU Green Deal & Soil Deal** | Verantwortung für Klima, Biodiversität & Bodenschutz, E/S/G – alle drei Dimensionen |
| **10. Leistungsorientierter GAP-Ansatz** | Wirkungsmessung und Rechenschaftspflicht, G-Governance |

Die GAP bietet weit mehr als Fördermittel – sie liefert eine **strukturierte Plattform für CSR-konformes Handeln**, das sich **über ESG-Kriterien quantifizieren** lässt. TSHN kann mit seinen Ansätzen zu Bodengesundheit, Digitalisierung, Bildungsarbeit und Gemeinwohlwerten **alle drei ESG-Säulen** strategisch adressieren – und zugleich **einen messbaren Beitrag zu GAP-Zielen, dem Soil Deal und den SDGs leisten**. Sie eröffnet daher **strategische Anknüpfungspunkte zu ESG, SDG, ISO 26000 und EU-Missionen wie dem Soil Deal for Europe**.

ich lade dir nun eine Zusammenfassung der Sustainable Finance Strategie der EU hoch. Analysiere sie und destiliere die wesentlichen Aspekte heraus, um einen einführenden Text für eine Einleitung in einem CSR Bericht verfassen zu können.

# Die EU Sustainable-Finance-Strategie

## Nachhaltige Finanzierung als Hebel der Transformation

Die Sustainable-Finance-Strategie der EU bildet das Rückgrat der europäischen Bemühungen, private und institutionelle Kapitalflüsse gezielt in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten umzulenken. Ziel ist es, Investitionen zu fördern, die mit den Zielen des European Green Deal, des Klimaschutzgesetzes, der Biodiversitätsstrategie und der **Kreislaufwirtschaft** im Einklang stehen – und dabei **Transparenz, Risikoabschätzung und Wirkungsmessung** systematisch zu verbessern.

Im Zentrum steht der Aufbau eines einheitlichen**,** verbindlichen Regelwerks für nachhaltige Finanzen, bestehend aus:

- der **EU-Taxonomie** für ökologisch nachhaltige Aktivitäten,
- der Offenlegungsverordnung (SFDR) für Finanzmarktakteure,
- der **CSRD-Richtlinie** zur verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen,
- und flankierenden Standards wie dem **European Green Bond Standard** oder **ESRS**.

## Greenwashing verhindern, Finanzströme ökologisieren

Diese Elemente zielen darauf ab, **Greenwashing zu verhindern**, **Investoren verlässliche Daten** zu liefern und den Zugang zu **grünen Finanzierungsinstrumenten** an überprüfbare Kriterien zu knüpfen. Die Strategie begreift nachhaltige Finanzierung nicht nur als Reportingpflicht, sondern als **Hebel für strukturellen Wandel** in Sektoren wie Energie, Industrie – und insbesondere auch **Landwirtschaft und Landnutzung**.

## Wichtige Parameter - wie Sustainable Finance mit weiteren Vorschriften und Regelungen korrespondiert:

| Instrument | Zweck | Verpflichtete Akteure |
|---|---|---|
| **Sustainable-Finance-Strategie** | Übergeordnete EU-Rahmenstrategie zur Umlenkung privater und öffentlicher Kapitalflüsse in nachhaltige Aktivitäten | Regierungen, Investoren, Unternehmen, Finanzakteure |

| Instrument | Zweck | Verpflichtete Akteure |
|---|---|---|
| **CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)** | Verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen gemäß EU-Standards (ESRS) | Große Unternehmen, kapitalmarktorientierte KMU, später auch weitere |
| **EU-Taxonomie** | Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten | Investoren, Kreditgeber, bilanzierende Unternehmen |
| **SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation)** | Offenlegungspflichten für Nachhaltigkeitsrisiken und -wirkungen von Finanzprodukten | Finanzmarktteilnehmer, Finanzberater |
| **ESG** | Bewertungsrahmen für Umwelt, Soziales und Governance-Leistung von Unternehmen | Alle CSR-orientierten Organisationen, zunehmend Standard in Finanzwelt |

Für Projekte wie **TSHN**, die regenerative Landwirtschaft, digitale Zertifizierung und Gemeinwohlintegration verbinden, ist diese Strategie von zentraler Bedeutung. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass **Carbon Farming, Ökosystemleistungen und soziale Innovationen investierbar, bewertbar und skalierbar** werden – und öffnet zugleich den Weg zu Förderinstrumenten, Impact-Kapital und langfristiger Legitimität.

# Die EU-Taxonomie

## Maßstab für nachhaltige Wirtschaftstätigkeit

Die **EU-Taxonomie-Verordnung** ist ein zentrales Instrument der europäischen Sustainable-Finance-Architektur. Sie definiert objektive, wissenschaftsbasierte Kriterien dafür, **welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten** – und schafft damit eine gemeinsame Sprache für Investoren, Unternehmen und Aufsichtsbehörden.

Die Ziele sind, **Kapitalströme in nachhaltige Sektoren zu lenken**, Greenwashing zu verhindern und messbare Fortschritte beim Klimaschutz, der Kreislaufwirtschaft, dem Schutz von Wasserressourcen, Biodiversität und Umweltverschmutzung zu erzielen.

## Ökologische Nachhaltigkeit

Die Taxonomie bewertet eine Aktivität als „ökologisch nachhaltig“, wenn sie:

- **einen wesentlichen Beitrag** zu einem der sechs Umweltziele leistet,
- keinem der anderen Ziele erheblich schadet (**Do No Significant Harm** – DNSH),
- **Mindestschutzstandards** im Bereich Soziales und Governance erfüllt,
- und gemäß den technischen **Bewertungskriterien dokumentiert** und nachweisbar ist.

## Taxonomiefähige Aktivitäten im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft

*Landwirtschaft*

- Nachhaltige landwirtschaftliche Produktion, Anpassung an Klimawandel

- Vermeidung von Näherstoffverlusten
- Digitalisierung und Präzisionslandwirtschaft

*Forstwirtschaft*

- Nachhaltige Waldbewirtschaftung, Klimaschutz und CO2 Bindung
- Keine Kahlschläge, Mischwälder, Schutz von Altbaumbestand
- Aufforstung und Renaturierung

*Kohlenstoffspeicherung im Boden*

- Carbon Farming, Carbon Forresting
- Klimaschutz und langfristige Speicherung
- Digitalisierung und MRV Nachweis

*Kreislaufwirtschaft*

- Kompostierung & Nährstoffrückgewinnung
- Ressourcenschonung
- Hygienisierung und Vermeidung von Methanemissionen

*Naturbasierte Lösungen*

- Wiederherstellung degradierter Flächen
- Biodiversität, Wasserreinheit
- Nachweisbare Wirkung und Kooperation mit Stakeholdern

Die EU-Taxonomie von strategischer Relevanz: Aktivitäten wie $CO_2$-Bindung im Boden, Wiederherstellung von Ökosystemen, regenerative Bodenbewirtschaftung und biologische Vielfalt können als taxonomiefähig gelten – sofern die technischen Kriterien erfüllt und nachgewiesen werden.

Die Verordnung bildet somit **den regulatorischen Rahmen für die Investitionsfähigkeit** regenerativer Landwirtschaftsprojekte. Gleichzeitig ist sie eng verknüpft mit **CSRD, SFDR und ESG-Ratings** – und erlaubt es TSHN, seinen Impact nicht nur glaubwürdig darzustellen, sondern auch **als „grün“ eingestuft und finanziert** zu werden.

# ESG-Leitlinien

## Nachhaltigkeit messbar machen

Die **ESG-Leitlinien (Environmental, Social, Governance)** bilden heute den zentralen Orientierungsrahmen für unternehmerisches Handeln im Zeichen der Nachhaltigkeit. Ursprünglich aus der Finanz- und Investorenwelt hervorgegangen, haben sie sich zu einem breiten Bewertungs- und Steuerungsmodell entwickelt, das Unternehmen hilft, **nicht-finanzielle Risiken zu identifizieren, Nachhaltigkeitsleistungen systematisch zu erfassen und Verantwortung strategisch zu steuern**.

## Der ESG-Ansatz gliedert sich in drei Dimensionen:

- **Environment (E):** Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Biodiversität, Emissionen
- **Social (S):** Arbeitsrechte, Gleichstellung, Gemeinschaftsbezug, Gesundheit
- **Governance (G):** Unternehmensethik, Transparenz, Steuerungsstrukturen

Zur Umsetzung dienen international etablierte Rahmenwerke wie **GRI**, **CSRD**, **ISSB**, **SDR**, **TCFD** und **EU-Taxonomie**. Zunehmend werden ESG-Kriterien in Finanzierungsentscheidungen, Berichtsstandards und Regulierungen integriert – sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor.

## Wichtig für Investoren und die gesamte Finanzwelt

Immer mehr Kapital fließt dorthin, wo ESG-Kriterien ernst genommen werden. Diese drei Buchstaben stehen nicht nur für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – sie signalisieren auch: **Dieses Unternehmen kennt seine Risiken, Chancen und seine Rolle im Wandel.**

Die zunehmende Verankerung von ESG-Kriterien in der Finanzwelt verändert grundlegend, wie Investoren Risiken bewerten und Kapitalallokationen vornehmen. Immer mehr institutionelle und private Anleger integrieren ESG-Aspekte in ihre Entscheidungsprozesse – nicht nur aus ethischen Gründen, sondern weil ökologische, soziale und Governance-Faktoren als frühzeitige Indikatoren für unternehmerische Resilienz, regulatorische Stabilität und langfristige Wertschöpfung gelten.

## Greenwashing vermeiden, Ökologie fördern

Investitionen in nachhaltige Landwirtschaft, insbesondere in transparente und messbare Projekte aus dem regenerativen Bereich, ermöglichen es Investoren, **Impact mit Rendite zu verbinden**, **Greenwashing zu vermeiden** und auf wachsende regulatorische Anforderungen wie die EU-Taxonomie, CSRD und SFDR vorbereitet zu sein.

Damit wird ESG zum **Bindeglied zwischen regenerativer Praxis und Kapitalmarktvertrauen**.

## Legitimation und Vertrauensbildung

Für Organisationen wie **TSHN**, die auf regenerative Wirkung, dezentrale Beteiligung und Transparenz setzen, ist ESG nicht nur eine Berichtspflicht, sondern ein **Werkzeug zur Legitimation, Wirkungsmessung und langfristigen Vertrauensbildung**. In Verbindung mit CSR-Leitlinien wie ISO 26000, dem Soil Deal for Europe, den SDGs und dem FAO MRV-Protokoll entsteht ein kohärentes System, das Nachhaltigkeit strategisch und überprüfbar macht.

## Wichtige Parameter zu Dimension E (Environment)

*Treibhausgasemissionen (THG)*

- CSR: Klimaschutz, Verantwortung für globale Güter
- Landwirtschaft: Reduktion durch Carbon Farming, Humusaufbau
- Investoren: THG-Bilanzierung = Kernkriterium für grüne Investments

*Bodengesundheit & Erosionsschutz*

- CSR: Umweltverantwortung, Ressourcenschonung
- Landwirtschaft: Ertragssicherheit und Biodiversität
- Investoren: Relevanz für Resilienz- und Impactfonds

*Biodiversität & Habitatqualität*

- CSR: Schutz der Lebensräume, Erhalt biologischer Vielfalt
- Landwirtschaft: Förderung durch Hecken, Blühstreifen, Fruchtfolgen
- Investoren: Signal für langfristige Systemstabilität

*Wasserverbrauch & -qualität*

- CSR: Ressourceneffizienz

- Landwirtschaft: Reduzierter Input durch humusreiche Böden, Deckfrüchte, etc.
- Investoren: Verminderung von Risiko bei Dürren, Hochwassern, etc.

*Einsatz chemischer Betriebsmittel*

- CSR: Umwelt-& Gesundheitsrisiken
- Landwirtschaft: Verzicht oder Reduktion durch regenerativ-biologische Methoden
- Investoren: Risikoindikator in den ESG Scores

*Kreislaufwirtschaft & Abfallmanagement*

- CSR: Nachhaltige Produktions- und Konsummuster
- Landwirtschaft: Kompostierung, Biomasseverwertung, lokale Stoffkreisläufe
- Investoren: Kriterium für SDG-konforme Investitionsbewertung

## Wichtige Parameter zu Dimension S (Social, Gesellschaft)

*Arbeitsbedingungen & soziale Sicherheit*

- CSR: Menschenrechte, Arbeitspraxis
- Landwirtschaft: Faire Bedingungen in der landwirtschaftlichen Wertschöpfung
- Investoren: soziale Mindeststandards als Ausschluss- oder Engagement-Kriterium

*Beteiligung lokaler Akteure & Kleinbetriebe*

- CSR: Gemeinschaftsbindung, wirtschaftliche Inklusion
- Landwirtschaft: Strukturstärkung im ländlichen Raum z.B. durch Genossenschaften
- Investoren: Impact-Investoren achten auf soziale Kohärenz

*Bildung und Wissensweitergabe*

- CSR: Entwicklung & gesellschaftliche Teilhabe
- Landwirtschaft: Weiterbildung für regenerative Methoden und Citizen Science
- Investoren: Positive Human-Capital-Bewertung

*Geschlechtergerechtigkeit & Diversität*

- CSR: Diskriminierungsfreiheit
- Landwirtschaft: Integration von Frauen in Entscheidungsprozesse
- Investoren: Diversität als Governance-Faktor

*Ernährungssicherheit & Produktqualität*

- CSR: Verbraucherschutz
- Landwirtschaft: Hochwertige, lokal erzeugte Nahrungsmittel
- Investoren: stabile Versorgung, nachhaltige Konsummärkte

## Wichtige Parameter zu Dimension G (Governance)

*Transparenz & Nachvollziehbarkeit*

- CSR: Integrität, Rechenschaftspflicht
- Landwirtschaft: Open-Source MRV, Blockchain-Tracking, offenes Reporting
- Investoren: Fundament für glaubwürdige ESG-Ratings

*Stakeholder Einbindung & Mitbestimmung*

- CSR: Dialogfähigkeit, soziale Verantwortung
- Landwirtschaft: Genossenschaftsstruktur, Bürgerbeteiligung
- Investoren: Langfristige Stabilität und Legitimität

*Nachhaltigkeitsstrategie & Impact Ziele*

- CSR: Verantwortungsbewusste Unternehmensführung
- Landwirtschaft: Vision Regeneration & Wachstum als integriertes Steuerungsmodell
- Investoren: Bewertung des Unternehmenserfolgs neben klassischen Kennzahlen

*Risikomanagement & Anpassungsfähigkeit*

- CSR: Vorsorgeprinzip
- Landwirtschaft: Umgang mit Klimarisiken, Marktschwankungen, Ernteunsicherheiten
- Investoren: Widerstandsfähigkeit gegen physische und regulatorische Risiken

*Datenqualität & Reportingfähigkeit*

- CSR: Nachprüfbarkeit und Relevanz von Aussagen
- Landwirtschaft: Nutzung standardisierter Protokolle (z.B. FAO MRV SOC, GRI, CSRD)
- Investoren: Voraussetzung für grüne Finanzprodukte und Impactverifizierung

Mit dieser Auswahl und Zuordnung von Kriterien wird gezeigt, wie CSR-Leitlinien (ISO 26000), ESG-Kriterien und regenerative Landwirtschaft in einem Wirkungsmodell zusammenwirken, das sowohl **gesellschaftliche Verantwortung**, **ökologische Resilienz** als auch **Investmenttauglichkeit** systematisch integriert.

Für TSHN ergibt sich daraus ein strategischer Rahmen zur **Selbstbewertung, Berichterstattung und Positionierung gegenüber Kapitalgebern und Förderinstitutionen**.

# Das EU-Omnibus-Paket

## Korrekturkurs im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit

Mit dem im Frühjahr 2024 vorgestellten **„Green Deal Omnibus"-Paket** reagiert die Europäische Kommission auf zunehmende Spannungen zwischen **ökologischen Ambitionen und praktischer Umsetzbarkeit** im Agrarsektor. Die Omnibus-Verordnung zielt auf eine gezielte **Entbürokratisierung, Flexibilisierung und Praxistauglichkeit** der bestehenden Umwelt- und Förderregularien ab – ohne dabei die langfristige Zielsetzung des europäischen Green Deals aufzugeben.

Konkret betrifft die Reform u. a. zentrale Elemente der **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**, wie z. B. die Anforderungen zur Fruchtfolge, zum Mindestbodenbedeckungsgrad und zur Erhaltung nichtproduktiver Flächen. Anstelle starrer Einhaltungspflichten tritt ein stärker **risikobasierter, standortdifferenzierter Ansatz**, der Mitgliedstaaten mehr Spielraum einräumt und Landwirte entlasten soll. Andererseits werden **Ziel- und Wirkungskontrolle gestärkt**, um die Glaubwürdigkeit der Transformation zu sichern.

## Vermindern die Erleichterungen das Vertrauen der Investoren?

**Akteure der Finanzwirtschaft** äußern deutliche Kritik: Sie befürchten, dass die Abmilderung klarer Nachhaltigkeitsanforderungen im Agrarbereich das **Vertrauen in ESG-Investitionen und die Glaubwürdigkeit nachhaltiger Finanzierungsströme schwächen** könnte. Für Green-Bonds, klimabezogene Darlehen oder Impact Investments drohen **Unsicherheiten bei der Taxonomie-Konformität**, wenn regulatorische Standards zurückgenommen oder aufgeweicht werden. Die Herausforderung besteht nun darin, **Flexibilität und Investitionssicherheit in Einklang zu bringen** – etwa durch transparente MRV-Systeme, sektorübergreifende Konsistenz und kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Die Top 5 Erleichterungen für die Landwirtschaft

| Maßnahme | Beschreibung |
|---|---|
| **1. Aufhebung der verpflichtenden Fruchtfolge (GLÖZ 7)** | Landwirte müssen nicht mehr jährlich zwischen Hauptfrüchten wechseln – Mitgliedstaaten können alternative Maßnahmen vorsehen. |
| **2. Lockerung der Pflicht zur Flächenstilllegung (GLÖZ 8)** | Verpflichtungen zur Nichtnutzung von 4 % Ackerfläche werden ausgesetzt bzw. durch produktive, biodiversitätsfördernde Alternativen ersetzt. |
| **3. Flexibilisierung beim Mindestbodenbedeckungsgrad (GLÖZ 6)** | Mitgliedstaaten erhalten mehr Spielraum bei der Definition geeigneter Begrünung und Zwischenfrüchte, angepasst an regionale Bedingungen. |
| **4. Vereinfachung für Kleinbetriebe (unter 10 ha)** | Kleine Betriebe werden von vielen Kontrollen und Berichtspflichten im Rahmen der Konditionalität befreit. |
| **5. Stärkere nationale Steuerungskompetenz** | Mitgliedstaaten dürfen GLÖZ-Anforderungen standortspezifischer anpassen, z. B. bei Hangneigung, Bodentyp oder Niederschlag. |

## Die Top 5 gestärkten Nachhaltigkeitselemente

| Maßnahme | Beschreibung |
|---|---|
| **1. Zielbindung bleibt bestehen** | Die übergeordneten Ziele des Green Deal (z. B. Klimaschutz, Biodiversität, Bodengesundheit) bleiben vollumfänglich in Kraft. |
| **2. Wirkungskontrolle wird ausgebaut** | Monitoring, Evaluierung und datenbasierte Wirkungsnachweise sollen stärker als bisher eingefordert und vereinheitlicht werden. |
| **3. MRV-Systeme und Indikatoren werden forciert** | Verbindliche Fortschrittsmessung auf Grundlage nationaler Strategiepläne und europäischer Indikatoren. |
| **4. Anreizsysteme statt Sanktionen** | Umweltleistungen sollen stärker durch Eco-Schemes und ländliche Entwicklungsmaßnahmen belohnt werden. |
| **5. Fokus auf Innovation & gute Praxis** | Die Reform öffnet Raum für förderfähige Modellvorhaben, Digitalisierung und adaptive Landnutzung – statt starrer Regelvorgaben. |

Das Omnibus-Paket verschiebt den Fokus von **formaler Erfüllungspflicht hin zu wirksamer Zielerreichung**, entlastet Betriebe administrativ und schafft gleichzeitig neue Anforderungen an **Transparenz, Datenqualität und Steuerungsfähigkeit** – ein zentrales Feld für CSR- und ESG-orientierte Agrarinitiativen wie TSHN.

Das Omnibus-Paket ein Wechsel zu einer realitätsnäheren Steuerungslogik, in der freiwillige Leistungen, regionale Bedingungen und Innovationsbereitschaft stärker honoriert werden. Dadurch eröffnen sich neue Anknüpfungspunkte für differenzierte ESG-Strategien,

datenbasierte Nachweisführung (MRV), Pilotierung regenerativer Ansätze und konstruktiven Stakeholder Dialog zwischen Politik, Landwirtschaft und Gesellschaft.

## CSR: Struktur und Substanz statt Symbolpolitik

### Glaubwürdigkeit und Vertrauen

Ein glaubwürdiger CSR-Bericht zeichnet sich durch drei Dinge aus:

- Verlässliche Struktur
- Langfristige Wiedererkennbarkeit
- Klare Verbindung von Strategie und Wirkung

### Orientierung mit Verantwortung

ISO 26000 bietet seit 2010 einen internationalen Rahmen zur gesellschaftlichen Verantwortung. Anders als zertifizierbare Normen (z. B. ISO 9001) ist sie bewusst nicht auditierbar – sondern ein Leitfaden für Unternehmen, die gesellschaftliche, ethische und ökologische Verantwortung in ihrer DNA verankern wollen. Der Fokus liegt auf Transparenz, Rechenschaftspflicht und ethischem Verhalten – jedoch ohne Dogmatismus.

Genau darin liegt ihre Stärke: Sie bietet Orientierung, ohne Innovation durch Formalismus zu blockieren.

### Die sieben Kernthemen von ISO 26000

Die internationale Norm **ISO 26000** bietet keinen Zertifizierungsstandard, sondern einen **praxisnahen Leitfaden für verantwortungsvolles Handeln** in Unternehmen und Organisationen. Sie definiert sieben zentrale Kernthemen gesellschaftlicher Verantwortung, die sich **systematisch mit Umwelt, Arbeitswelt, Menschenrechten, Governance, Verbraucherschutz, fairen Geschäftspraktiken und Gemeinwohlentwicklung** befassen.

Diese Struktur hilft Organisationen wie **TSHN**, ihre Tätigkeiten **ganzheitlich entlang ökologischer, sozialer und ethischer Maßstäbe zu reflektieren** – und glaubwürdige Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln. Die Kernthemen umfassen:

- **Organisationsführung** – klare Verantwortlichkeiten, Transparenz und ethisches Management.
- **Menschenrechte** – Achtung der Grundrechte in allen Tätigkeitsbereichen und Lieferketten.
- **Arbeitspraktiken** – faire Bedingungen, Gesundheitsschutz, Mitbestimmung und Weiterbildung.
- **Umwelt** – aktiver Beitrag zum Klimaschutz, Ressourcenschonung und Biodiversität.
- **Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken** – Anti-Korruption, ethisches Verhalten, Partnerschaftlichkeit.
- **Konsumentenanliegen** – Produktsicherheit, transparente Kommunikation, Datenschutz.
- **Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft** – lokale Wertschöpfung, Bildung, Gesundheit.

Für ein regenerativ ausgerichtetes Netzwerk wie TSHN bedeutet ISO 26000 nicht nur eine **Selbstverpflichtung zur Verantwortung**, sondern auch eine **glaubwürdige Orientierungshilfe**,

um **CSR-, ESG- und Impact-Kriterien strukturiert und nachvollziehbar umzusetzen** – entlang international anerkannter Prinzipien.

## Allgemeine Evaluationsmatrix

| Kernthema | Leitfragen zur Selbstevaluierung | Bewertung (1 = gering, 5 = hoch) |
|---|---|---|
| **1. Organisationsführung** | Gibt es klare, transparente Entscheidungsstrukturen und ethische Leitlinien? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Werden Stakeholder systematisch einbezogen und Informationen offengelegt? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| **2. Menschenrechte** | Werden Grundrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette respektiert und geschützt? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Gibt es Verfahren zum Umgang mit Diskriminierung, Zwangsarbeit oder Beschwerdefällen? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| **3. Arbeitspraktiken** | Werden sichere, faire und gesunde Arbeitsbedingungen gewährleistet? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Besteht Mitbestimmung der Beschäftigten an betrieblichen Entscheidungen? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| **4. Umwelt** | Werden Umweltauswirkungen erfasst, minimiert und öffentlich dokumentiert? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Werden Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschutz und Biodiversität gefördert? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| **5. Faire Geschäftspraktiken** | Gibt es Maßnahmen gegen Korruption, Bestechung und unlauteren Wettbewerb? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Werden Prinzipien des fairen Handels und soziale Standards beachtet? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| **6. Konsumentenanliegen** | Werden Sicherheit, Transparenz und Privatsphäre der Kund:innen geschützt? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Gibt es Feedbackmechanismen, Reklamationsmanagement und Nutzerpartizipation? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| **7. Gemeinschaftsbeteiligung** | Leistet das Unternehmen Beiträge zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung vor Ort? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |
| | Werden Partnerschaften mit Bildungs-, Gesundheits- oder Umweltakteuren aufgebaut? | ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 |

Diese Struktur verbindet unternehmerische Reflexion mit klarer Kommunikation – ohne CSR als bloßes Werkzeug zu instrumentalisieren.

Mit der Schilderung der allgemeinen Richtlinien ist der Einführungsteil zu Ende. In den nächsten Kapiteln nähern wir uns der Auswahl und Integration der wichtigsten Parameter für einen regelmäßigen TSHN CSR Bericht, die Entwicklung und Weiterentwicklung des CSR Berichtes und last but not least der aktuellen Bewertung unserer Tätigkeiten.

# Auswahl und Definition geeigneter Parameter für TSHN

## Mission und Geschäftsmodell von TSHN

Unsere Böden sind das Fundament unserer Ernährung, unserer Ökosysteme und unserer Zukunft. Dennoch sind rund 70 % der landwirtschaftlich relevanten Böden in Europa bereits deutlich geschädigt. Diese Bodendegradation bedroht nicht nur die Lebensmittelsicherheit, sondern auch die Wasserqualität, Biodiversität und letztlich die menschliche Gesundheit. Gleichzeitig entsteht aus dieser Krise eine Chance: Die Regeneration unserer Böden eröffnet einen der größten positiven Hebel zur Bekämpfung des Klimawandels, zur Schaffung neuer Wertschöpfungsketten und zur Transformation der Landwirtschaft.

Das Soil Health Network (TSHN) bietet eine integrative, europaweite Antwort auf diese Herausforderung. Es verbindet wissenschaftlich validierte Methoden der regenerativen Landwirtschaft mit Blockchain-Technologie, Community Building, Tokenisierung ökologischer Leistungen und einem umfassenden System zur Messung, Bewertung und Monetarisierung von Bodengesundheit und Ökosystemdienstleistungen.

### Problemstellung

*Bodendegradation als ökologische und gesellschaftliche Krise*

Europa hat in den letzten 70 Jahren mehr als die Hälfte seines landwirtschaftlich nutzbaren Oberbodens verloren. Erosion, Versauerung, Schadstoffbelastung (z. B. PFAS), Humusschwund und Nährstoffverarmung führen zu:

- sinkender Resilienz der Böden gegenüber Extremwetter,
- wachsendem Einsatz externer Betriebsmittel,
- sinkender Lebensmittelsicherheit und -qualität,
- negativen gesundheitlichen Folgen (Allergien, hormonelle Störungen, etc.).

*Unzureichende Reaktion bestehender Systeme*

Obwohl Erkenntnisse und Pilotstudien vorliegen und Regeneration der agrarischen und forstwirtschaftlichen Böden Teil der Politik der EU Kommission und des EU Parlamentes sind, ist es bisher nicht gelungen, regenerative Landwirtschaft flächendeckend durchzusetzen. Hindernisse:

- zu geringe Anreizsysteme für Landwirte,
- mangelhafte politische Unterstützung in den Mitgliedsstaaten,
- administrativer Mehraufwand in Bio-Systemen,
- fehlende Investitionsmodelle für Bodenregeneration,
- unzureichende Kommunikation zu Konsumenten, Land- und Forstwirten und Investoren

### Die Lösung von TSHN „Regenerative Blockchain Agriculture“ (RBA)

RBA ist der ganzheitliche Lösungsansatz von TSHN, der auf vier Säulen ruht:

1. **Regenerativ-organische Bodenbewirtschaftung** nach wissenschaftlich fundierten Prinzipien (z. B. Deckfrüchte, minimale Störung, Integration von Tieren, kontinuierliche Wurzeln).
2. **Community & Education**: Aufbau einer lernenden Gemeinschaft von Landwirten, Konsumenten, Wissenschaftlern und Unternehmen.
3. **Digitale Zertifizierungs- und Belohnungssysteme** auf Blockchain-Basis: Proof-of-Productivity, Proof-of-Sequestration, Open Science.
4. **Token Economy und Marktplatz**: Monetarisierung ökologischer Leistungen durch CO2-Zertifikate, Humuszertifikate, Biodiversitätswerte, Community-Token.

## Wirkungsziele bis 2035 (10 Jahresplan) des gesamten TSHN Netzwerkes

- 50 % der EU-Agrarfläche mit regenerativen Methoden
- Steigerung der CO2 Bindung von durchschnittlich 3 Tonnen auf 7 bis 10 Tonnen /ha und Jahr
- 1 Mrd. Tonnen CO2e gebunden
- 4,5 Mio. Mitglieder
- 10.000 neue Arbeitsplätze im Bereich Boden, Tokenisierung und Energie
- 2 Mrd. EUR Community-Umsatz

## Token Economy und IT-System

*Technische Architektur*

- Blockchain-basiertes System
- ERP-Integration für Förderabwicklung, Messdaten, Belohnung
- Proof-of-Stake (Delegated), Proof-of-Productivity (PoP)
- Farmer App, Science App, Investor App

*Token-Logik*

- TSHN Utility Token: Governance und Leistungsbonusinstrument
- Zertifikatstoken: CO2, Humus, Biodiversität, Wasser
- Community Token: Empfehlung, Partizipation, Bildung

*Systeme zur Belohnung freiwilliger Teilnahme*

- Automatisierte Audits
- fälschungssichere Dokumentation
- Rückvergütungssystem für Leistungen

## Forschung und Entwicklung

*Schwerpunktprojekte der TSHN F&E GmbH*

- "Measure me": Messtechnik, Bodensensorik
- "Pimp my soil": Mikrobiologie und Biodiversität

- "Go to different markets": Lokalisierung und Regionen-Adaptation
- "Tell everybody my story": Storytelling und Markenaufbau

*Living Labs und EU-Integration*

- Integration in Horizon Europe / Soil Mission
- Realbetrieb, Open Science, FAIR-Datenprinzipien
- Citizen Science und Dissemination mit TU Wien, Fraunhofer, AIT

### Governance, Ethik und CSR

- DAO-fähige Genossenschaftsstruktur (SCE)
- Gender & Diversity: 40 % Frauen im Führungsteam bis 2027
- Open Science & Transparenz
- CSRD-Ready: ESG-Berichterstattung nach ISO 26000 und EU-Taxonomie

TSHN ist keine romantische Idee. Es ist ein unternehmerischer, skalierbarer Beitrag zur Rettung unserer Böden, zur Gesundheit der Menschen und zum Schutz unseres Klimas. TSHN verbindet High-Tech mit High-Terra – und lädt alle ein, Teil dieses Systems zu werden: Konsumenten, Landwirte, Wissenschaftler, Unternehmen, Investoren, Politiker und Pioniere.

## Vorgeschlagene CSR Parameter - Auditrahmen

Die nachfolgende Tabelle mit den identifizierten **30 CSR-Parametern** inklusive **kurzer Erklärung und praktischem Beispiel** soll als Grundlage eines ersten Auditrahmens und eines CSR Dashboards dienen.

| Kap. | Nr. | Parameter | Erklärung | Beispiel |
|---|---|---|---|---|
| **A** | **Governance & Integrität (Systemsteuerung & Ethik)** | | | |
| | 1 | CSR-Governance-Modell | Beschreibung der Führungsstruktur, Rollen und Entscheidungsprozesse im Hinblick auf CSR. | Die SCE-Struktur von TSHN erlaubt partizipative Entscheidungen über CSR-Ziele auf Genossenschaftsebene. |
| | 2 | Transparenz & Anti-Greenwashing | Mechanismen zur Sicherstellung der Glaubwürdigkeit, z.B. durch Blockchain-Dokumentation. | Jede Bodenprobe und CO2-Messung wird dezentral auf der TSHN-Blockchain dokumentiert. |
| | 3 | Stakeholder-Involvement in Projektgestaltung | Einbindung relevanter Gruppen in Planung, Umsetzung und Bewertung von Projekten. | Landwirte gestalten die Tokenlogik mit & Citizen Science liefert Input zur Wirkungsmessung. |
| | 4 | Do-No-Harm-Prüfung | Prüfung, ob Projekte keine negativen sozialen oderökologischen Nebeneffekte verursachen. | Vor Start eines Wasserprojekts wird geprüft, ob keine lokale Nutzung verdrängt wird. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 5 | Prevention of Double Counting | Sicherstellung, dass z.B. CO2-Leistungen nicht mehrfach zertifiziert oder verkauft werden. | TSHN sorgt für eine eindeutige Zuordnung, Überwachung und Nachvollziehbarkeit. |
| | 6 | Certification Integrity & Retirement | Erfasst, ob ausgestellte Zertifikate tatsächlich im Sinne der Klimawirkung entwertet wurden. | Ein Unternehmen kauft 10t CO2, die öffentlich auf der Blockchain als "retired" markiert werden. |
| **B** | **Umweltleistung & Klimaimpact** | | | |
| | 1 | Umweltverantwortung durch regenerative Methoden | Einsatz bodenaufbauender, biodiversitätsfördernder und klimaschützender Praktiken. | Anwendung von Zwischenfruchtmischungen, Mulch und Weidetieren zur Bodenheilung. |
| | 2 | Environmental Performance (KPIs) | Messung quantitativer Umweltwerte wie CO2-Bindung, Humusaufbau oder Wasserretention. | Eine Fläche speichert 12t CO2-Äquivalente oder steigert Humusgehalt um 0,5 %. |
| | 3 | Zusätzlichkeit (Additionality) | Als Ergebnisse werden nur Zuwächse und nicht der Gesamtstand gewertet. | Maßnahmen führen regelmäßig zu einem Anstieg des Humusgehaltes |
| | 4 | Permanenz der CO2-Bindung | Bewertung, ob CO2 langfristig im Boden verbleibt und nicht rückemittiert wird. | Langfristige Pachtverträge und biodiversitätsreiche Dauerbegrünung sichern Permanenz. |
| | 5 | Leakage-Vermeidung | Keine Verlagerung von negativen Effekten in andere Regionen durch Projektaktivitäten. | Reduktion von Mineraldünger in TSHN-Flächen verursacht keine Übernutzung angrenzender Flächen. |
| | 6 | Monitoring | Reporting & Verification (MRV) | Qualitätskontrollsysteme zur objektiven, wiederholbaren Erfassung der Wirkungen. Jährliche Bodenproben, Drohnenbilder und Satellitendaten werden dokumentiert. |
| | 7 | Contribution Beyond Carbon | Weitere positive Umweltwirkungen über CO2 hinaus, z.B. Bodenleben, Biodiversität. | TSHN fördert Lebensräume für Insekten und verbessert die Wasserqualität. |
| **C** | **Soziale Verantwortung & Teilhabe** | | | |
| | 1 | Soziale Performance (KPIs) | Messbare soziale Ergebnisse, z.B. Anzahl geschulter Landwirte oder Community-Teilnahme. | Im Jahr 2026 nehmen 50 Landwirte an der Ausbildung zum Humusmanager teil, 500 Konsumenten werden Mitglieder, regelmässig 30 Teilnehmer an Online Seminaren |
| | 2 | Menschenrechte in Landwirtschaft & Lieferkette | Beachtung sozialer Standards und Rechte, v.a. in globalen oder genossenschaftlichen Wertschöpfungsketten. | TSHN-Projekte verpflichten sich zur Schuldenfreiheit und zu Fairness in Landverträgen. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 3 | Arbeitspraktiken & Qualifizierung | Förderung neuer Berufsbilder, Ausbildungen und faires Arbeiten im regenerativen Sektor. | Schaffung von 250 neuen Vollzeitstellen für Agro-Blockchain-Techniker. |
| | 4 | Gesellschaftliches Engagement & Bildung | Einbindung der Öffentlichkeit in Forschung, Bildung und Entscheidungsprozesse. | Citizen Science Projekte mit Schulen und Universitäten zu Bodenleben und CO2-Bindung. |
| | 5 | Community-Zugehörigkeit & Empfehlungsnetzwerk | Aufbau eines aktiven Netzwerks zur Multiplikation der Wirkung. | Eine Familie wirbt 5 Nachbarn, die ebenfalls TSHN-Partner werden, via Empfehlungslink. |
| **D** | **Wirtschaft & Geschäftsmodell** | | | |
| | 1 | Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken | Transparente und ethische Regeln für wirtschaftliches Handeln im Netzwerk. | TSHN verzichtet auf Spekulationsmodelle mit Zertifikaten und nutzt Rückverfolgbarkeit. |
| | 2 | Konsumenten- & Käuferverantwortung | Nachvollziehbare Informationen über Herkunft und Wirkung für Produktnutzer. | Ein QR-Code auf Produkten zeigt CO2-Wirkung, Landwirt und Region. |
| | 3 | Token Economy & digitale Verträge | Digitale Abbildung von Leistungen, Zahlungen und Governance mittels Smart Contracts. | Landwirte erhalten automatisch Tokens für dokumentierte Bodenleistung. |
| | 4 | Zyklische CSR-Weiterentwicklung | CSR wird nicht statisch verstanden, sondern regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. | TSHN veröffentlicht alle 12 Monate einenöffentlich zugänglichen CSR-Bericht. |
| | 5 | Impact-Modell & Wirkungsketten | Systematische Erfassung, wie Input -> Output -> Outcome -> Impact wirkt. | Schulung -> neue Praxis -> mehr Humus -> besseres Wasserhaltevermögen -> höhere Erträge. |
| | 6 | Wachstum durch Glaubwürdigkeit | Vertrauen in die CSR-Leistung führt zu Community-Wachstum und Finanzierungsbereitschaft. | Ein erfolgreicher Bericht führt zu Partnern aus Industrie, die Zertifikate kaufen. |
| **E** | **Nachhaltigkeitsrahmen & Zielintegration** | | | |
| | 1 | SDG-Kompatibilität | Grad, in dem TSHN-Projekte messbar zur Erfüllung der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen. | Ein Projekt deckt SDG 2 (Ernährung), 13 (Klima), 15 (Leben an Land) ab. |
| | 2 | EU-Taxonomie-Konformität | Prozentsatz der Aktivitäten, die gemäß EU-Kriterien als ökologisch nachhaltig gelten. | Bodenprojekte gelten als signifikant beitragend zur Klimamitigation. |
| | 3 | FAO-MRV SOC Standardkonformität | Anwendung der FAO-Standards zur Humus- und Bodenbewertung im MRV-System. | Humusdaten werden jährlich nach FAO-Protokollen erhoben. |
| | 4 | Gold Standard Zertifizierungsfähigkeit | Eignung der Maßnahmen zur Zulassung unter Goldstandard (Carbon Removal / Avoidance). | Langzeit-Humusaufbau wird durch unabhängige Verifizierer als Gold-Standard-tauglich eingestuft. |
| | 5 | Sustainable Development Assessment (GS) | Jedes Projekt muss nachweisbar mindestens drei nachhaltige Entwicklungsziele positiv beeinflussen. | Ein Projekt verbessert Einkommen, Gleichstellung und Wasserqualität. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 6 | ESG-Integrationsfähigkeit | Grad der Anschlussfähigkeit an institutionelle Nachhaltig-keitskriterien (ESG, CSRD, SDG). | Ein institutioneller Investor kann TSHN-Projekte direkt in sein ESG-Portfolio integrie-ren. |

# Erste Umfassende Bewertung von TSHN anhand der gewählten CSR Parameter

Die gewählten Parameter und ihre Themenblöcke ergeben nach dem letzten Workshop folgende Ergebnisse, die mit Hilfe eines Scoring Modells (0 Punkte = „nicht vorhanden“ bis 5 Punkte = „sehr gut ausgeprägt“) erstellt wurden.

Dabei gab es drei Hauptrunden: in der ersten wurden die Gewichtungen der Themenblöcke vorgenommen, die zweite Runde bewertete das TSHN Konzept zum gegenwärtigen Stand und die dritte Hauptrunde beschäftigte sich mit der Frage, inwieweit TSHN als Start UP-Organisation die konzeptuellen Vorgaben bereits erreicht.

## Gewichtungen

Die Gewichtungsfaktoren, die wir im **Scoring-Modell** verwendet haben, sind nicht willkürlich, sondern so festgelegt, dass sie die **strategische Bedeutung der Themenblöcke** für einen glaubwürdigen CSR-Bericht widerspiegeln. Zusätzlich soll die Gewichtung sicherstellen:

- **Vermeidung von Verzerrung**: Ein Bereich mit vielen Parametern (z. B. Umweltleistung) wird nicht automatisch wichtiger nur weil er mehr Einzelkriterien enthält.
- **Strategische Priorisierung**: Umwelt und Governance sind für CSR-Glaubwürdigkeit und ESG-Anschlussfähigkeit leicht höher gewichtet als z. B. Rahmenintegration.
- **Flexibilität**: Die Struktur erlaubt es, später Gewichte anzupassen, wenn sich Markt- oder Regulierungsanforderungen ändern.

Die prozentuale Gewichtung wurde dann so verteilt, dass sie dem **Einfluss auf Glaubwürdigkeit, Messbarkeit und Anschlussfähigkeit** im CSR-/ESG-Kontext entspricht:

| Themenblock | Gewichtung (%) | Begründung |
|---|---|---|
| **Governance & Integrität** | **20 %** | Fundament der Glaubwürdigkeit, verhindert Greenwashing, Basis für alle anderen Bereiche. |
| **Umweltleistung & Klimaimpact** | **25 %** | CSR- und ESG-Kern: messbare ökologische Wirkung. |
| **Soziale Verantwortung & Teilhabe** | **20 %** | Zentrale Säule für SDG-Bezug, Akzeptanz und Stakeholderbindung. |
| **Wirtschaft & Geschäftsmodell** | **20 %** | Sicherung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit und Skalierbarkeit der CSR-Strategie. |
| **Nachhaltigkeitsrahmen & Zielintegration** | **15 %** | Anbindung an internationale Standards, Taxonomie, SDGs – wichtig für Investoren & Politik. |

Innerhalb jedes Themenblocks wird das Gesamtgewicht **gleichmäßig auf die enthaltenen Parameter verteilt**.

Beispiel:

- **Governance & Integrität**: 20 % / 6 Parameter = **3,33 % pro Parameter**
- **Umweltleistung & Klimaimpact**: 25 % / 7 Parameter = **3,57 % pro Parameter**
- usw.

Das haben wir für jeden Block so berechnet, damit **jeder Parameter innerhalb seines Bereichs gleich gewichtet** ist, die Blöcke untereinander aber unterschiedlich stark ins Gewicht fallen.

## Scoring Tabelle

| TSHN CSR Bewertung SOLL und IST | | | | Konzeptbewertung | | Start UP-IST Q2-2025 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kap** | **Nr.** | **Parameter** | **Gewich-tung (%)** | **Punkte-vergabe (0 bis 5)** | **Gesamt-punkte (Punkte x Gewich-tung)** | **Punkte-vergabe (0 bis 5)** | **Gesamt-punkte (Punkte x Gewich-tung)** |
| **A** | | **Governance & Integrität** | **20%** | | **0,9000** | | **0,5000** |
| | 1 | CSR-Governance-Modell | | 5,00 | 0,1667 | 3,00 | 0,1000 |
| | 2 | Transparenz & Anti-Green-washing | | 5,00 | 0,1667 | 3,00 | 0,1000 |
| | 3 | Stakeholder-Involvement in Pro-jektgestaltung | | 4,00 | 0,1333 | 2,00 | 0,0667 |
| | 4 | Do-No-Harm-Prüfung | | 4,00 | 0,1333 | 2,00 | 0,0667 |
| | 5 | Prevention of Double Counting | | 5,00 | 0,1667 | 3,00 | 0,1000 |
| | 6 | Certification Integrity & Retire-ment | | 4,00 | 0,1333 | 2,00 | 0,0667 |
| **B** | | **Umweltleistung & Klimaimpact** | **25%** | | **1,1071** | | **0,7143** |
| | 1 | Umweltverantwortung durch re-generative Methoden | | 5,00 | 0,1786 | 5,00 | 0,1786 |
| | 2 | Environmental Performance (KPIs) | | 5,00 | 0,1786 | 3,00 | 0,1071 |
| | 3 | Zusätzlichkeit (Additionality) | | 5,00 | 0,1786 | 3,00 | 0,1071 |
| | 4 | Permanenz der CO2-Bindung | | 4,00 | 0,1429 | 3,00 | 0,1071 |
| | 5 | Leakage-Vermeidung | | 3,00 | 0,1071 | 1,00 | 0,0357 |
| | 6 | Monitoring | | 4,00 | 0,1429 | 2,00 | 0,0714 |
| | 7 | Contribution Beyond Carbon | | 5,00 | 0,1786 | 3,00 | 0,1071 |
| **C** | | **Soziale Verantwortung & Teilhabe** | **20%** | | **0,9200** | | **0,5200** |

| TSHN CSR Bewertung SOLL und IST | | | | Konzeptbewertung | | Start UP-IST Q2-2025 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | Soziale Performance (KPIs) | | 5,00 | 0,2000 | 3,00 | 0,1200 |
| | 2 | Menschenrechte in Landwirtschaft & Lieferkette | | 4,00 | 0,1600 | 2,00 | 0,0800 |
| | 3 | Arbeitspraktiken & Qualifizierung | | 5,00 | 0,2000 | 3,00 | 0,1200 |
| | 4 | Gesellschaftliches Engagement & Bildung | | 5,00 | 0,2000 | 3,00 | 0,1200 |
| | 5 | Community-Zugehörigkeit & Empfehlungsnetzwerk | | 4,00 | 0,1600 | 2,00 | 0,0800 |
| **D** | **Wirtschaft & Geschäftsmodell** | | **20%** | | **0,9000** | | **0,5000** |
| | 1 | Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken | | 5,00 | 0,1667 | 3,00 | 0,1000 |
| | 2 | Konsumenten- & Käuferverantwortung | | 5,00 | 0,1667 | 3,00 | 0,1000 |
| | 3 | Token Economy & digitale Verträge | | 5,00 | 0,1667 | 3,00 | 0,1000 |
| | 4 | Zyklische CSR-Weiterentwicklung | | 4,00 | 0,1333 | 2,00 | 0,0667 |
| | 5 | Impact-Modell & Wirkungsketten | | 4,00 | 0,1333 | 2,00 | 0,0667 |
| | 6 | Wachstum durch Glaubwürdigkeit | | 4,00 | 0,1333 | 2,00 | 0,0667 |
| **E** | **Nachhaltigkeitsrahmen & Zielintegration** | | **15%** | | **0,6250** | | **0,3250** |
| | 1 | SDG-Kompatibilität | | 5,00 | 0,1250 | 3,00 | 0,0750 |
| | 2 | EU-Taxonomie-Konformität | | 4,00 | 0,1000 | 2,00 | 0,0500 |
| | 3 | FAO-MRV SOC Standardkonformität | | 4,00 | 0,1000 | 2,00 | 0,0500 |
| | 4 | Gold Standard Zertifizierungsfähigkeit | | 4,00 | 0,1000 | 2,00 | 0,0500 |
| | 5 | Sustainable Development Assessment (GS) | | 4,00 | 0,1000 | 2,00 | 0,0500 |
| | 6 | ESG-Integrationsfähigkeit | | 4,00 | 0,1000 | 2,00 | 0,0500 |
| **F** | **Gesamt-Score** | | | | **4,4521** | | **2,5593** |

## Zusammenfassende Interpretation

Die Konzeptbewertung von TSHN anhand der 30 entwickelten CSR-Parameter ergibt einen **Gesamtscore von 4,45 von 5 Punkten** und kann folgendermaßen interpretiert werden:

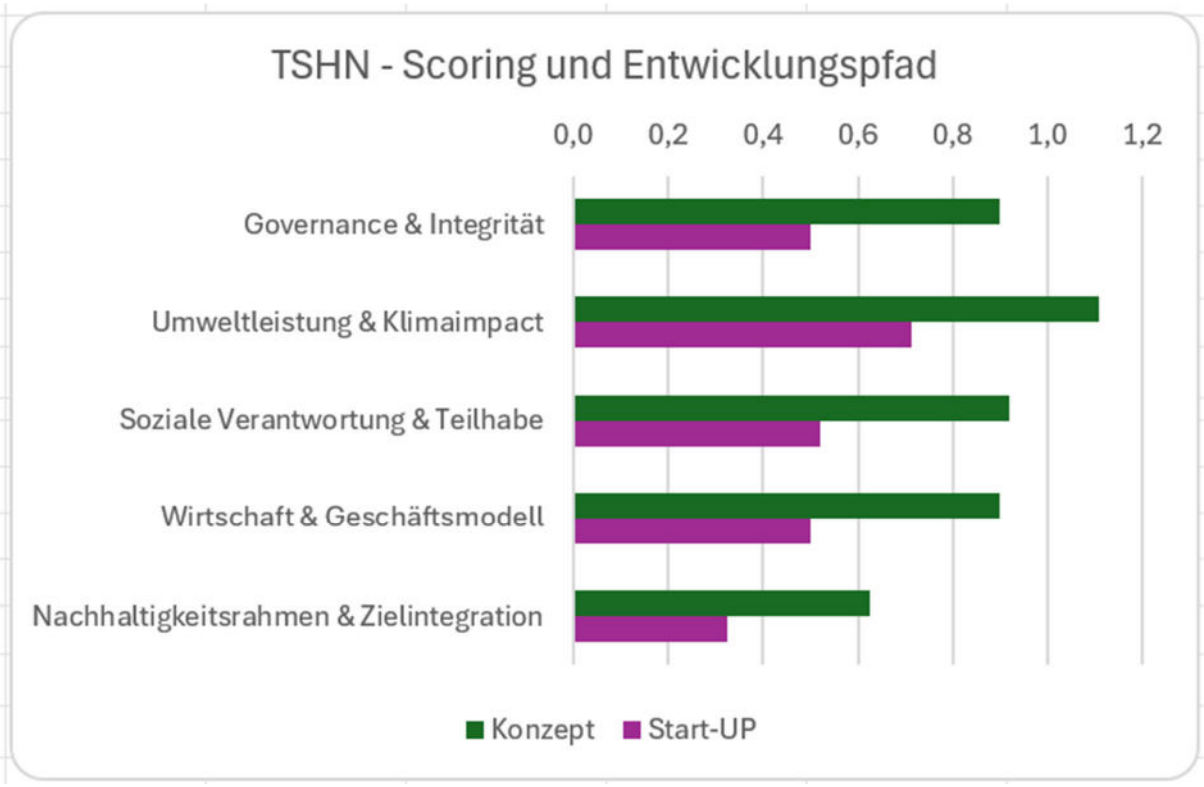
- **Sehr hoher Reifegrad** des CSR- und ESG-Systems basierend auf öffentlich einsehbaren Inhalten (Website & Präsentation).

- Das TSHN Konzept erfüllt bereits heute **viele Anforderungen internationaler Nachhaltigkeitsstandards** (ISO, Gold Standard, EU-Taxonomie, FAO-MRV, SDGs).
- Die höchste Wirkung wird in den Bereichen **Transparenz, Umweltleistung, Token Economy und Bildung** erzielt.

Die aktuelle Bewertung von TSHN in seiner unter seines **Startup-Stadiums** ergibt einen **Gesamtscore von 2,56 von 5 Punkten**. Dies interpretieren wir folgend:

- Die **konzeptionelle Tiefe** ist stark vorhanden – fast alle Parameter sind durchdacht.
- Die **operative Umsetzung** ist jedoch naturgemäß in einem frühen Stadium, mit noch nicht flächendeckender Implementierung.
- Bereiche wie **Umweltleistung, Token Economy und Bildung** sind tendenziell besser entwickelt als **MRV-Systeme, Zertifikats-Entwertung oder Leakage-Prävention**.

## Grafische Darstellung des CSR Dashboards



## Glossar

**Glossar – TSHN CSR Bericht Nr. 1**

**Additionality (Zusätzlichkeit)**
Kriterium, das sicherstellt, dass eine Klimaschutzmaßnahme über den Status quo hinausgeht und ohne das Projekt nicht stattgefunden hätte.

**Blockchain**
Dezentrale, fälschungssichere Datenbanktechnologie. Bei TSHN genutzt zur transparenten Dokumentation von Bodendaten, $CO_2$-Leistungen und Zertifikaten.

**Carbon Farming**
Landwirtschaftliche Praktiken, die gezielt Kohlenstoff im Boden binden (z. B. Humusaufbau, Agroforstsysteme) und so zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen.

**Carbon Credits ($CO_2$-Zertifikate)**
Handelbare Einheiten, die eine nachweisliche Reduktion oder Bindung einer Tonne $CO_2$-Äquivalente repräsentieren.

**CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism)**
$CO_2$-Grenzausgleichssystem der EU, das Importe nach ihrem $CO_2$-Fußabdruck bepreist.

**Community Token**
Digitale TSHN-Einheiten, die Mitglieder für Beteiligung, Empfehlungen oder Bildungsleistungen erhalten.

**Contribution Beyond Carbon**
Zusätzliche Umwelt- oder Sozialwirkungen eines Projekts über die reine $CO_2$-Bindung hinaus, z. B. Biodiversitätsförderung oder Wasserqualitätsverbesserung.

**CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)**
EU-Richtlinie zur verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen nach einheitlichen Standards (ESRS).

**DNSH (Do No Significant Harm)**
Prinzip der EU-Taxonomie, das sicherstellt, dass eine Aktivität keinem Umweltziel erheblich schadet.

**Eco-Schemes (Ökoregelungen)**
Freiwillige Umweltleistungen in der GAP, die Landwirte für biodiversitäts- und klimaschutzfördernde Maßnahmen direkt honorieren.

**ESG (Environmental, Social, Governance)**
Nachhaltigkeitsbewertungsrahmen, der ökologische, soziale und Governance-Leistungen eines Unternehmens misst.

**ESRS (European Sustainability Reporting Standards)**
Von der EU definierte Standards zur Umsetzung der CSRD für Nachhaltigkeitsberichte.

**EU Green Deal**
Politische Strategie der EU für Klimaneutralität bis 2050 mit Maßnahmen zu Energie, Landwirtschaft, Industrie und Biodiversität.

**EU-Taxonomie**
EU-Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten, basierend auf wissenschaftlich definierten Kriterien.

**FAO MRV GSOC-Protokoll**
Von der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation entwickeltes System zur Messung, Berichterstattung und Verifizierung von Bodenkohlenstoff (Global Soil Organic Carbon Monitoring, Reporting and Verification).

**GAP (Gemeinsame Agrarpolitik)**
EU-Förderrahmen für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zielen.

**Gold Standard (GS4GG)**
International anerkannter Zertifizierungsstandard für hochwertige Klimaschutzprojekte mit Fokus auf Klima-, Umwelt- und Sozialwirkung.

**Greenwashing**
Irreführende Darstellung von Produkten, Projekten oder Unternehmen als nachhaltig, ohne dass dies durch Fakten gedeckt ist.

**Humusaufbau**
Landwirtschaftliche Praxis zur Erhöhung des organischen Kohlenstoffgehalts im Boden, z. B. durch Kompost, Zwischenfrüchte, reduzierte Bodenbearbeitung.

**ISO 26000**
Internationaler Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen. Kein Zertifizierungsstandard, sondern Orientierung für CSR-Strategien.

**Leakage**
Verlagerung von negativen Umweltauswirkungen durch ein Projekt in andere Regionen oder Sektoren.

**Living Labs**
Reallabore, in denen unter realen Bedingungen neue Ansätze, Technologien und Methoden erprobt werden.

**MRV (Measurement, Reporting, Verification)**
Systematische Messung, Dokumentation und unabhängige Überprüfung von Umwelt- und Sozialleistungen.

**Omnibus-Paket (EU Green Deal Omnibus)**
EU-Reformpaket 2024 zur Flexibilisierung und Vereinfachung ökologischer Auflagen in der Landwirtschaft.

**Open Science**
Offene Wissenschaftspraxis, bei der Forschungsdaten, Methoden und Ergebnisse frei zugänglich und nachnutzbar sind.

**Proof-of-Productivity (PoP)**
Blockchain-basiertes Nachweisverfahren, das produktive ökologische Leistungen, z. B. Humusaufbau, transparent dokumentiert.

**Regenerative Landwirtschaft**
Ganzheitlicher Ansatz der Landbewirtschaftung, der Bodengesundheit, Biodiversität und Klimaresilienz fördert.

**RBA (Regenerative Blockchain Agriculture)**
Von TSHN entwickelter Ansatz zur Verbindung regenerativer Landwirtschaft mit Blockchain-Technologie und digitaler Token-Ökonomie.

**SDG (Sustainable Development Goals)**
17 globale Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zur Förderung von Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsverträglichkeit bis 2030.

**SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation)**
EU-Verordnung zu Offenlegungspflichten für Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen im Finanzsektor.

**Soil Deal for Europe**
EU-Mission mit dem Ziel, bis 2030 mindestens 75 % der Böden in Europa gesund zu machen.

**Token Economy**
Digitales Ökosystem, in dem ökologische Leistungen in handelbare, digitale Einheiten (Tokens) umgewandelt werden.

© 2025 TSHN.at

## IMPRESSUM

TSHN Bodengesundheits- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Talstraße 23
A-5280 Braunau am Inn
Österreich

www.tshn.at
office@tshn.at

FN 647912 m